

# Ehrungen

Anlässlich des 1. Mai 1977 wurden zahlreiche Angehörige unserer Hochschule mit Auszeichnungen geehrt. Wir gratulieren dazu recht herzlich und wünschen weiteren Erfolg in der Arbeit und im persönlichen Leben.

## Orden „Banner der Arbeit“, Stufe III

**Kollektiv Leichtindustrie**  
Zu diesem Kollektiv gehören folgende Genossen und Kollegen der Sektion Verarbeitendetechnik: Dr.-Ing. Friedrich Hagen, Dipl.-Ing. Hans-Joachim Hahn, Prof. Dr. rer. nat. Joachim Jentsch, Prof. Dr.-Ing. habil. Ulrich Liebscher, Prof. Dr.-Ing. Hermann Viesh, Dr.-Ing. Werner Weide

**Dipl.-Ing. Joachim Knoblauch**, Sektion Fertigungsprozess und -mittel als Mitglied des Kollektivs „Weiterentwicklung der Schleiftechnik“ des Forschungszentrums des Werkzeugmaschinenbaus Karl-Marx-Stadt.

## Kollektiv der sozialistischen Arbeit

Die Gewerkschaftsgruppen

„Instanz für Sozialistische Wirtschaftsführung“

„Labor/Zeichenbüro“  
der Sektion Verarbeitendetechnik

## Kollektiv der sozialistischen Arbeit (Wiederverteidigung)

Die Gewerkschaftsgruppen

„Numerische Mathematik I“  
der Sektion Mathematik

„Experimentalphysik III“  
„Methodik des Physikunterrichts“  
„Bauelemente-Technologie 2“  
der Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

„Informationselektronik/Geräte und Systeme“  
der Sektion Informationstechnik

„Fremdsprachen“  
„Pädagogik/Psychologie“  
der Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen

„Methodik/Forschungsstile“  
„Polygrafisches Zentrum“  
„Verwaltung“  
der Sektion Verarbeitendetechnik

„Abteilung Ausrüstung“  
„Hauptabteilungsleitung“  
„Sektor Schwachstromtechnik“  
„Abteilung Grundfondsplanung“  
der Hauptabteilung Grundfondstechnik/Direktorat f. Planung und Ökonomie

„Direktariat für Kader und Qualifizierung“

## Aktivist der sozialistischen Arbeit

Sektion Automatisierungstechnik

Helmut Feiler

Dipl.-Ing. Peter Konath

Rosemarie Schilbach

Dipl.-Ing. Wilfried Schreier

Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel

Doz. Dr.-Ing. Reimar Frobin

Ingrid Gröbel

Dipl.-Ing. Jürgen Pickett

Sektion Informationstechnik

Dr. rer. nat. Christian Posthoff

Dr.-Ing. Günter Riedelberg

Sektion Maschinen-Bauelemente

Prof. Dr.-Ing. habil. Hermann Hagedorn

Ing. Volkmar Langer

Dipl.-Ing. Wolfgang Michel

Sektion Mathematik

Dr. rer. nat. Michael Fröhner

Dr. rer. nat. Jürgen Scholz

Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

Dipl.-Ing. Günter Ibsert

Dr. rer. nat. Hubert Burghardt

Dipl.-Phys. Wolfgang Harloff

Dipl.-Ing. Dietmar Lange

Doz. Dr. rer. nat. Wolfgang Pätz

Dr. rer. nat. Jürgen Tophorn

Sektion Rechenstechnik/Datenverarbeitung

Rolf Fröhlich

Dietmar Grunewald

Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie

Marianne Bollin

Doz. Dr.-Ing. Günter Hartmann

Sektion Verarbeitendetechnik

Dr.-Ing. Lothar Klämpf

Doz. Dr.-Ing. Eberhard Köhler

Ing. Günter Markert

Sektion Wirtschaftswissenschaften

Dipl.-Ingenieurökonom Günter Fräser

Dr. rer. oec. Fritz Nengst

Dr. oec. Klaus Müller

**Rektorat**

Dr.-Ing. Paul-Willy Hallmann

**Hochschulbibliothek**

Dipl.-Lehrer ML Hans-Jörg Model

**Direktorat für Planung und Ökonomie**

Ingrid Arnold

Gisela Dost

Christa Fiedler

Tha Fischer

Ing. Rolf Friedrich

Dipl.-Wirtschaftler Klaus Hauptain

Dora Northorn

**Abteilung Studienpassport**

Dipl.-Sonderlehrer Werner Rumpf

**Ehrenkunde des Rektors**

Hilfriede Claus, Wirtschafts- und Sozialwesen

Dr. rer. nat. Hans-Jürgen Hönberg, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

„Marta Uhlig, Wirtschafts- und Sozialwesen“

**Ehrennodel der DSF in Gold**

Prof. Dr. rer. nat. Klaus Beer, Sektion Mathematik

**Ehrennodel der DSF in Silber**

Dipl.-Ing. Klaus Besser, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

Dr. rer. nat. Johannes Begreuther, Sektion Maschinen-Bauelemente

FDD-Gruppe T3/24, Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel

**Ehrennodel des DFD in Silber**

Christa Bickelheupf, Direktorat für Planung und Ökonomie

Susanne Hartung, Direktorat für Studienangelegenheiten

**Bereich für vorbildliche Ordnung und Sicherheit**

Wissenschaftsbereich Fertigungstechnik, Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel

Wissenschaftsbereich Experimentalphysik IV, Sektion Physik-Elektronische Bauelemente

Abteilung Medizintechnik, Sektion Verarbeitendetechnik

Bereich Verwaltung, Sektion Verarbeitendetechnik

**Ehrenkunde der BSG Medizin**

Hans Uhlig

Sektion Automatisierungstechnik

# Gute Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb

(Fortsetzung von Seite 1)

Besondere Anstrengungen in der wissenschaftlichen Arbeit richteten die Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten sowie die Studenten auf die Erhöhung der Qualität und Effektivität der Forschungs- und auf eine planmäßige Entwicklung der Wissenschaftsdisziplinen.

Die durch die Intensivierung der wissenschaftlichen Arbeit erzielten Resultate führten dabei zu einer Erhöhung des theoretischen Niveaus und der praktischen Wirksamkeit der Forschung, und sie ermöglichten gleichzeitig eine praxisbezogene Ausbildung der Studenten und des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die im I. Quartal 1977 zu erbringenden Forschungsleistungen - darunter alle Staatsplanleistungen - wurden quantitativ und terminpfeil erfüllt. Gegenüber dem Vorjahr ist ein größerer Leistungsanteil im ersten Quartal zu verzeichnen. In den Ergebnissen widerspiegeln sich die gewachsene Bewusstheit und bessere Wahrnehmung der politischen Verantwortung unserer Wissenschaftler für die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschrittes.

Die Einschätzung der Forschungsresultate zeigt, daß es notwendig ist, die Aufgabenstellungen der Forschung noch durchgängiger auf das fortgeschrittene internationale Niveau zu orientieren. Nach kritischer Wertung des Erreichten können wir als gute wissenschaftliche Leistungen besonders hervorheben:

- Reibschweifen (PFM);
- Programmentwicklungssystem für Elektronen (AT);
- Maschinelle Programmierung für NCM (BD);
- Wertekatalog „Dünne Schichten“ (PEB);
- Bauelementprojektion (TmV);
- Untersuchungen zur Methodik des Experimentierens im Lehrfach Elektronik, Klasse 10 (EF).

In der naturwissenschaftlich-technischen Forschung galt das Hauptaugenmerk vor allem der Sektionen des Maschinenbaus und der Elektrotechnik/Elektronik der noch stärkeren Ausrichtung der Grundlagen- und angewandten Forschung auf volkswirtschaftlich wichtige Zielstellungen. In der Konzentration der Forschung und der Herstellung einer engen sozialistischen Gemeinschaftsarbeit wie z. B. mit dem Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“ dem VEB Kombinat Startmaschinenbau oder der VVB Bauelemente und Vakuumtechnik konnten weitere Fortschritte erreicht werden.

Die intensiven Bemühungen aller Sektionen führten auch dazu, daß anlässlich der 1. FDJ-Studentenwoche vier Kreisjugendobjekte zu wichtigen Problemen des Werkzeugmaschinenbaus unserer FDJ-Studenten übergeben und damit eine neue Qualität der Mithilfe und Einbeziehung der Studenten in die Lösung von Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik des Fritz-Heckert-Kombinates erreicht werden konnte.

Die Sektion PFM hat ihrer Koordinierungsverantwortung für den Werkzeugmaschinenbau gut entsprochen und die 18 Leistungen aus der Vertragsforschung, die Aufgaben aus SRKB, Jugendobjekten, wissenschaftlichen Studentenprojekten, Nachmittags- und anderen Vereinbarungen aufgabenbezogen koordiniert und überprüfbar fixiert.

Die intersektionelle Forschungsaufgabe „Gebrauchswertebewertung an Wirk- und Schleifmaschinen“ wird planmäßig von den Sektionen VT, MB und AT erfüllt. Bis zum 30. Januar des Monats Oktober wurden weitere überprüfbare Ergebnisse erreicht.

Anzuerkennen sind die hohen Anstrengungen der Sektionen PEB, AT und IT, die sie zur verstärkten Fokussierung auf den Gebiet der Mikroelektronik, Prozessionsverfahren und der hybridintegrierten Anordnungen unternahmen mit dem Ziel, die Ergebnisse vorrangig im Be- und Verarbeitendemaschinenbau einzusetzen.

Unsere Hochschule, ausgezeichnet mit dem Titel „Energiewirtschaftlich vorbildlich arbeitender Betrieb“, war auch darum bemüht, durch die eigene Forschung einen Beitrag zur Energieeinsparung durch rationale Energieausnutzung zu leisten. Dazu gab es z. B. die übermachten Bearbeitungsverfahren (PFM), die Intensivierungsmethoden der Textiltrocknung (VT) und die Wärmebehandlung (CWT).

In der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung wurden die Aufgaben aus den Forschungsplänen des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen und der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften auf dem Gebieten Wirtschaftswissenschaften, Philosophie, Ethik, Soziologie und Pädagogik erfüllt. Generell läßt sich einschätzen, daß die gesellschaftswissenschaftliche Forschung in Auswertung des IX. Parteitages und der Konferenz der Gesellschaftswissenschaftler weitere Fortschritte hinsichtlich ihres theoretischen Niveaus, ihrer Praxiswirksamkeit und ihres für unsere Hochschule typischen Profils gemacht hat. Davon ausgehend gilt es, die anspruchsvolleren Aufgaben zu erfüllen

und mit noch höherer Effektivität beizutragen, die Erfordernisse der entwickelten sozialistischen Gesellschaft auf wirtschaftswissenschaftlichen, weltanschaulichen und pädagogisch-methodischen Gebieten zu erforschen, und dabei gleichzeitig die intersektionelle Gemeinschaftsarbeit innerhalb der gesellschaftswissenschaftlichen Teildisziplinen sowie mit den Natur- und Technikwissenschaftlern zu verstärken.

Bedeutenden Anteil an der Erfüllung der Forschungsarbeit haben die Ergebnisse der internationalen

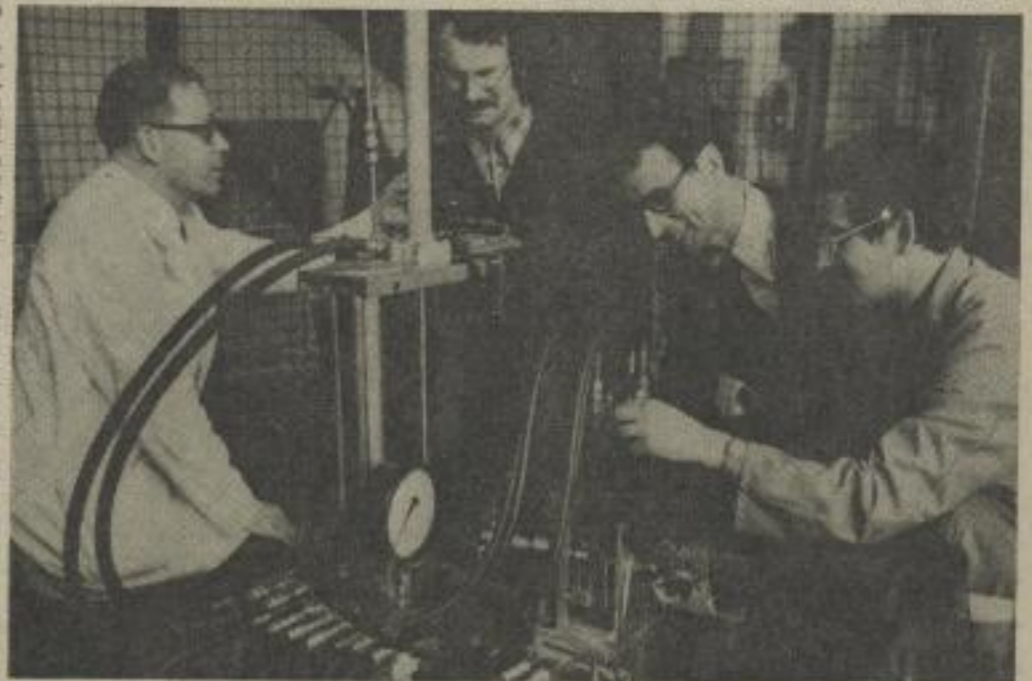
von Mitarbeitern und Kollektiven Probleme der Weiterhaltung zu meistern. Wir stellen uns das Ziel, zusätzliche Leistungen für Weiterhaltung aus eigener Kraft zu schaffen.

Die für die Weiterhaltung zur Verfügung gestellten Kapazitäten und Mittel müssen so rationell wie möglich eingesetzt werden. Dabei konzentrieren wir uns auf die Instandsetzungsarbeiten in den Internaten und in der Mensa. Die Restaurierung der Mensa im Hochschulteil Reichenhainer Straße hat begonnen.

boten. Auch hier weisen die Wettbewerbsergebnisse im I. Quartal eine Erfüllung von 23 Prozent aus.

Auf dem Gebiet der Elektrotechnik wurden durch die Realisierung von Wettbewerbsverpflichtungen allein im I. Quartal 20 TM bei Fernwärme 22 TM und bei Heißöl 5,9 TM eingespart. Damit konnten die guten Ergebnisse durch kontinuierliche und zielstrebige Orientierung im Wettbewerb des vergangenen Jahres auch dieses Jahr weiter fortgesetzt werden.

Eine wesentliche Ursache für diese



Ein Entwicklungskollektiv der Sektion Maschinen-Bauelemente, dem Ing. Langer, Prof. Dr. Volmer, Dipl.-Ing. Hähle und Dr. Jacobi angehören, beschäftigt sich mit der Untersuchung von Größen und speziellen Handhabungsoperationen. Der an der Sektion entwickelte Versuchsalld simuliert die Arbeitsweise von Industriebotern, die vielseitige Möglichkeiten zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur Beseitigung von schweren und gesundheitsgefährdenden Arbeiten in allen Zweigen der Industrie bieten.

Forschungskollegen, besonders während die Mensa im Hochschulteil Elssasser Straße fertiggestellt werden konnte. Die Rekonstruktion der Warmwasseranlage in der Mensa Reichenhainer Straße 55 wurde ebenfalls begonnen. Im I. Quartal 1977 konnte die Rekonstruktion der Heizungsanlage im Hochschulteil Elssasser Straße abgeschlossen werden.

Gute Ergebnisse konnten die Kollektive bei der Verbesserung der Ausnutzung der Grundfonds nachweisen. So gelang es, die Arbeit des territorialen Kooperationsverbandes für die gemeinsame Nutzung hochwertiger wissenschaftlicher Geräte und Ausrüstungen weiter zu intensivieren. Die Auslastung der Grundmittel verbesserte sich im vergangenen Jahr um neun Prozent. Vorbildliche Initiativen bei der Kontrolle der Auslastung haben die Sektionen PFM, PEB und CWT entwickelt. Die Kollektive der Sektionen PFM, VT, IT und TmV haben bereits umfassend der Gerätecatalog. Der gemeinsame Bau und die gemeinsame Nutzung eines Experimentierzentrums „Integrierte Fertigungsprozesse der metallverarbeitenden Industrie“ mit dem Forschungszentrum des Werkzeugmaschinenbaus, die gemeinsame Nutzung der Bedampfungsanlage für Elektronenmikroskopie mit dem Forschungszentrum für Textiltechnologie und der gemeinsame Aufbau und die gemeinsame Nutzung eines Ausbildungs- und Verführungszentrums mit der VVB Textilmaschinenbau besonders deutlich, welche Fortschritte bei der immer enger werdenden wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit unseren Praktikern, die zugleich mit einer effektiven Nutzung wichtiger Grundmittel verbunden ist, erreicht wurden.

Im Wettbewerb müssen wir uns noch stärker darauf konzentrieren, mit Hilfe konkreter Verpflichtungen

Materialwirtschaft und die Mitarbeiter in den Sektionen haben es im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbes gut verstanden, auf dem Gebiet der Materialökonomie die Bestrebungen des IX. Parteitages schrittweise zu realisieren. Es gelang durch die Erfüllung von Wettbewerbsverpflichtungen, Versuchsmaterial, Rohstoffe und Energie einzusparen. Die Ergebnisse der Papierersparnis im Jahre 1976 und der im Wettbewerb des I. Quartals erreichte Stand können als sehr gut eingeschätzt werden.

Insgesamt wurden im I. Quartal 1977 für 22 TM Eigenleistungen auf der Basis freiwilliger Tätigkeit der Mitarbeiter und Studenten unserer Hochschule und 159 TM Handwerkerleistungen erbracht.

Die Angehörigen der Abteilung Materialwirtschaft und die Mitarbeiter in den Sektionen haben es im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbes gut verstanden, auf dem Gebiet der Materialökonomie die Bestrebungen des IX. Parteitages schrittweise zu realisieren. Es gelang durch die Erfüllung von Wettbewerbsverpflichtungen, Versuchsmaterial, Rohstoffe und Energie einzusparen. Die Ergebnisse der Papierersparnis im Jahre 1976 und der im Wettbewerb des I. Quartals erreichte Stand können als sehr gut eingeschätzt werden.

Edelmetalle konnten ebenfalls weiter eingespart werden, ohne die Lösung der Aufgaben in Forschung und Lehre zu beeinträchtigen. Auf dem Gebiet der Einsparung von Sekundärrohstoffen wurden die Wettbewerbsverpflichtungen voll erreicht. So sah z. B. der Plan der Einsparung von Sekundärrohstoffen bei Schwarmmetallen im Jahre 1976 105 Tonnen vor, erreicht wurde eine Einsparung von 169 Tonnen. Im ersten Quartal dieses Jahres beträgt der anteilige Erfüllungsstand zum Jahresplan 26 Prozent. Bei Nichterfüllung wurde der Plan 1976 von 5,3 Tonnen mit 1,3 Tonnen über-

guten Ergebnisse ist die immer wichtigere Arbeit der Rationalisatoren und Neuerer. Damit zeigt sich, daß durch die breite Entwicklung der Neuerungsbewegung wichtige Reserven erschlossen wurden. 1976 erzielten 660 Mitarbeiter unserer Hochschule einen Nutzen von 400 TM aus Neuerungstätigkeit, d. h., jeder 3. Hochschulangehörige ist ein Neuerer. Auch aus I. Quartal zeigte ein weiteres Anwachsen der Neuerungsbewegung. 147 Mitarbeiter reichten Neuerungsvorschläge ein, darunter 23 Frauen und zwölf Jugendliche. Damit liegt die Anzahl der eingereichten Vorschläge höher als im I. Quartal 1976, und bei den abgeschlossenen Neuerungsvorhaben ist ein Zuwachs gegenüber dem Abrechnungszeitraum des Vorjahres zu verzeichnen. Besonders gute Ergebnisse in der planmäßigen Neuerungstätigkeit wurden von den Sektionen PFM, IT, CWT und der Hochschulbibliothek erreicht.

Der Freizeitfonds für 230 Werktätige unserer Hochschule hat sich gemäß dem gemeinsamen Beschluß des ER der SED, des Bundesvorstandes des FDGB und des Ministeriums der DDR von 27. Mai 1976 betragsmäßig erhöht. 108 alleinstehende Frauen über 40 Jahre erhalten monatlich einen Haushaltsatz. Für 33 Schichtarbeiter erhöht sich der Urlaub um drei Tage. Ebenfalls 36 Schichtarbeiter erhalten eine wöchentliche Arbeitszeitverkürzung von zwei bzw. einundviertel Stunden, und für 11 vollbeschäftigte Frauen mit zwei Kindern werden am 1. Mai die 48-Stunden-Arbeitswoche.

Die guten Ergebnisse, die wir in unserer Arbeit erreicht haben, bieten viele neue Initiativen aus. Sie sind notwendig um unsere anspruchsvollen Wettbewerbsverpflichtungen in der Oktoberinitiative 77 zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED zu erfüllen.



Die kürzlich abgeschlossene Rekonstruktion der Mensa Elssasser Straße brachte für die Mitarbeiter und Studenten des dortigen Hochschulteils bedeutend bessere Bedingungen in der Pausenversorgung.